
Mitteilungen, Berichte, Hinweise

75 Jahre Mennonitische Geschichtsblätter auf einen Klick

Seit Frühsommer 2011 steht ein Gesamtregister aller Jahrgänge 1 (1936) bis 67 (2010) der *Mennonitischen Geschichtsblätter* für jedermann zugänglich im Internet. Es umfaßt 243 Seiten und sortiert nach 121 Stichwörtern von *Abendmahl* über *Kleiderordnung* bis *Zwingli* alle Beiträge vom wissenschaftlichen Aufsatz über einen Konferenzbericht bis zum Jubiläumshinweis einer Kirchengemeinde. Alle Aufsätze und Beiträge sind darüber hinaus alphabetisch und chronologisch nach ihren Verfassern aufgelistet. Sämtliche Rezensionen und Buchhinweise können schnell gefunden werden, dazu alle Nachrufe und Ehrungen. Das Personen-, Orts- und Länderregister hilft, eine Suche zu optimieren. Ein besonderes Angebot ist die vollständige Erfassung aller Abbildungen und Photographien von Personen und Kirchengebäuden.

Helmut Foth (Hochdorf-Assenheim) hat das Register in monatelanger, mühevoller Arbeit erstellt. Dank Benji Wiebes Hilfe ist es als pdf-Datei zum Herunterladen auf der Seite des Mennonitischen Geschichtsvereins (www.mennonitischer-geschichtsverein.de) zu finden. In nächster Zeit sollen zusätzlich die Inhaltverzeichnisse und Vorworte aller Jahrgänge als Image-Datei abrufbar sein. Für die historische Forschung und die allgemeine Beschäftigung mit Geschichte und Theologie der Mennoniten ist das Gesamtregister ein willkommenes Hilfsmittel. Dafür ist Helmut Foth, der sich dieser entsagungsvollen Arbeit in seinem Ruhestand gewidmet hat, sehr herzlich zu danken.

Arbeitskreis der Täuferforschung in Japan

Obwohl die Täuferforschung in Japan in den 1960er Jahren eingesetzt hatte, haben die japanischen Forscher bis in die 1980er Jahre hinein nur lose und nicht organisiert miteinander gearbeitet. Der Arbeitskreis für Täuferforschung in Japan wurde erst 2008 gegründet. Die an der Täuferforschung Interessierten tauschten Informationen und Literatur untereinander aus und legten den Grundstein für eine geordnete Täuferforschung in Japan.

Japanische Forscher wie Akira Demura, Taira Kuratsuka, Yasukazu Morita und Gan Sakakibara haben sich in den 1960er und 1970er Jahren intensiv daran beteiligt, die Täufer und die radikale Reformation zu erforschen und zahlreiche Aufsätze, Monographien und Übersetzungen publiziert. Inzwischen hat sich die Täuferforschung auf internationaler Ebene thematisch so